

Ein Ort zum Innehalten für Schüler der Zinzendorfschulen

An der Schule wurde ein Raum der Stille eröffnet.
Er lädt zum Rückzug und zur Erholung ein.

KÖNIGSFELD. Einfach mal zur Ruhe kommen im hektischen Alltag – diese Möglichkeit haben die Schülerinnen und Schüler der Zinzendorfschulen jetzt. Der Raum der Stille lade ein zum Innehalten, als Rückzugsort für Pausen und Freistunden, für Andachten und Meditationen, als Ort zum Innehalten, Nachdenken und Kraft schöpfen im Schulalltag, schreibt die Schule in einer Mitteilung.

Kürzlich wurde der Raum im Haus Katharina von Gersdorf feierlich mit Musik und einem kleinen Buffet eingeweiht. Den Plan für diesen Raum der Stille gab es schon lange, wie die Religionslehrerin Mechthild Fischer erklärte. „Eine erste Idee dazu entstand schon vor drei

Jahren bei einem Perspektivtreffen, auf dem wir Ideen sammelten, wie wir unser christliches Profil schärfen können“. Es vergingen mehrere Treffen, bis jemand auf die Idee kam, den Vater eines Schülers um seinen fachlichen Rat zu bitten.

Innenarchitekt Arkas Förster aus Schramberg besuchte schließlich einige der Besprechungen und stellte dem Team dann seinen Vorschlag vor. „Das hat sofort Klick gemacht“, erinnert sich Mechthild Fischer. Das gesamte Team war begeistert, es ging dann nur darum, die Idee umzusetzen.

Mit der tatkräftigen Unterstützung des Hausmeister-teams und dem großzügigen finanziellen Beistand der Barba-



Zusammen mit den Handwerkern, der Schulleitung und einigen Schülerinnen haben die Angehörigen der Fachschaft Religion den neuen Raum der Stille eingeweiht.

Foto: Zinzendorfschulen

ra-Schadeberg-Stiftung sowie der Freunde und Förderer der Zinzendorfschulen ging es ans Werk.

Die Bauarbeiten verzögerten sich etwas, weil die erforderliche schalldichte Tür nicht

rechtzeitig geliefert wurde. Dafür ist jetzt alles umso schöner: Heraus kam ein heller, freundlicher, warmer Raum, der zugleich luftig sei und Geborgenheit ausstrahle, teilt die Schule mit.

Pünktlich zur feierlichen Eröffnung kamen noch zwei Schülerwerke als Wand schmuck hinzu. Kunstrehrerin Anna-Maria Saurer hat sich für das Aquarell eines Schülers entschieden, das in der Farbge

bung wie geschaffen für den Raum zu sein scheint und zehn Tonmasken, die sie so auf einem hellen Holz montiert hat, dass sie Kreuze bilden.

„So hat der Raum ein Kreuz, ohne dass ein Kreuz an der Wand hängt“, erklärt sie. Außerdem wirken die Masken wie mahnende Beobachter, falls es in dem Raum der Stille vielleicht doch mal nicht so still wie gedacht zugeht.

Die Fachschaft Religion betreue den Raum, in dem die Schuhe ausgezogen werden müssen, und biete stille Pausen an, in denen zum meditativen Malen eingeladen wird, eine Schülerin begleitet einmal die Woche mit ihrer Gitarre spirituelle Lieder, heißt es in der Mitteilung. Auch für die Morgenversammlung werde der Raum regelmäßig genutzt und sei eine große Bereicherung der Zinzendorfschulen.